

Bericht über Curricula für das Bachelor- und Masterstudium

Das Bachelorstudium „Übersetzung von zwei Fremdsprachen und interkulturelle Kommunikation“ im Ausmaß von 240 ECTS-Anrechnungspunkten hat eine Studiendauer von acht Semestern. Die insgesamt 240 ECTS-Anrechnungspunkte werden im Bachelorstudium folgenderweise aufgeteilt:

1. Pflichtfächer (180 ECTS-Punkte)

1.1 Allgemeine Fächer (15 ECTS-Punkte)

1.2 Berufs- und Fachorientierung (116 ECTS-Punkte)

1.3 Spezialisierung (49 ECTS-Punkte)

2. Wahlfächer (60 ECTS-Punkte)

2.1 Allgemeine Vorbereitung (12 ECTS-Punkte)

2.2 Berufliche und praktische Vorbereitung (48 ECTS-Punkte)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums „Übersetzung von zwei Fremdsprachen und interkulturelle Kommunikation“ werden folgende Unterrichtsfächer angeboten und durchgeführt:

1. **Pflichtfächer:** Ukrainisch, Geschichte der Ukraine, Geschichte der ukrainischen Kultur, Philosophie, Sport, Einführung in die Sprachwissenschaft, Einführung in die Literaturwissenschaft, Pädagogik, Geschichte der Weltliteratur, Einführung in die Translationswissenschaft, Latein, Deutsch als erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache (Englisch), Sicherheit der Lebensfähigkeit, Lexikologie des Deutschen, Stilistik des Deutschen, Theorie

und Praxis der interkulturellen Kommunikation, Translationswissenschaft, Grundlagen der Lexikografie des Deutschen, Linguolandeskunde der deutschsprachigen Länder, Theoretische Grundlagen der zweiten Fremdsprache, Didaktik des Fremdsprachenunterrichts, Praxis der interkulturellen Kommunikation und der Translation (erste Fremdsprache).

2. Wahlfächer (berufliche und praktische Vorbereitung):
Kommunikative Grammatik, Kommunikatives Schreiben, Grundlagen der interkulturellen Kommunikation, Kommunikative Strategien der mündlichen und interkulturellen Kommunikation, Strategien des Textverständnisses, Entwicklung der Übersetzungskompetenzen, Wiedergabe der kommunikativen Strategien in der Übersetzung, Grundlagen der Annotation und des Referierens in der Übersetzung, Interpretation der Zeitungstexte, Textorientierte Übersetzungstheorien, Kontrastive Phraseologie, Grundlagen des Übersetzens, Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und des Dolmetschens, Theoriegeschichte der Übersetzungswissenschaft, Stilistische Aspekte der Übersetzung, Gattungsrelevante Übersetzungstheorie, Kontrastive Lexikologie, Grundlagen der Rhetorik, Grammatische Aspekte der Übersetzung, Rezeption der Weltliteratur in den ukrainischen Übersetzungen, Rezeption der ukrainischen Literatur im deutschsprachigen Raum, Deutschsprachige Literatur in den ukrainischen Übersetzungen, Grundlagen der wissenschaftlich-technischen Übersetzung, Urkundenübersetzung, Kontrastive Grammatik, Praxis der Rhetorik in der interkulturellen Kommunikation, Soziolinguistik, Nationale Varietäten der deutschen Sprache in der Übersetzung, Moderner literarischer Prozess und Übersetzung, Linguopragmatische Aspekte der Übersetzung, Pragmatische Aspekte des Simultandolmetschens und der interkulturellen Kommunikation, Übersetzung der Geschäftskorrespondenz, Sprechakte in der interkulturellen Kommunikation, Interpretation des schöpferischen Textes.

Darüber hinaus haben die Studierenden im 3. - 6. Semester allgemeine Wahlfächer wie z. B. Kryptowährung und Finanzbörsen, Internationale Programme und Geschäftsprojekte, Geschäftsanalyse mit Excel und Office 365, Digitale Fotografie, Verwaltung von Finanzen, Grundlagen der Computerlinguistik, Informationssicherheit des Unternehmens, Computermethoden in der studentischen wissenschaftlichen Arbeit, Computergraphik und Visualisierung, Praxis der Durchführung von Geschäftsverhandlungen, Kritisches Denken und moderne Kommunikationstechnologien, Kultur der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Außer den theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen gehören zum Bachelor-Curriculum zwei Praktika: Translatorisches Praktikum im 6. Semester und Pädagogisches Praktikum im 8. Semester.

Im Zeitalter der Digitalisierung brauchen unsere Studenten Wissen und Kenntnisse über den Einsatz von digitalen Instrumenten.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen dem Einsatz digitaler Instrumente zur Verbesserung der Lehre und translationsspezifische, berufsorientierte digitaler Instrumente wie Untertitelung, Computer Assisted Translation oder Content Management. Die vom Lehrstuhl angebotenen Disziplinen eignen sich ganz gut zum Erproben und Einsetzen fachspezifischer digitaler Instrumente. Selbst der Unterricht, den wir jetzt seit fast zwei Jahren innerhalb der Quarantäne unseren Studierenden anbieten, ist digital gestützt. So gehören zu unserer aktuellen Unterrichtsform solche Tools wie Cloud-basierte File-Hosting- und File-Sharing-Dienste zum Datenaustausch (Google-Drive, One-Drive, Dropbox), Links, Blogs, verschiedene Programme zum Schaffen einer Präsentation bzw. Video-Präsentation (PowToon Workspace, SparkolPro, Moovly).

Es gilt im modernen Unterricht „Dateien statt Papier“. So wird der Unterricht von Studierenden mitgestaltet, der Lernstoff ständig aktualisiert und die Information zu externen und internen Ressourcen verlinkt.

Die Kommunikation und die Diskussion zwischen dem Lehrenden und den Studierenden und unter den Studierenden selbst ist dank den digitalen Medien (gemeint sind hier Blogs und Messenger) auch sehr erleichtert. Das alles und vieles mehr gehört jetzt zu unserem Berufsalltag und zum Universitätsalltag unserer Studierenden.

Im praktischen Unterricht in Rhetorik haben wir auch moderne Technologien angewendet. Das ist ein Wahlfach, das sehr viele Studierende im Sommersemester 2021 gewählt haben. Gleich nach der ersten Doppelstunde wurde es klar, wie hilfreich uns digitale Tools hier sind. Die Studierenden konnten ihre Vorträge als kurze Videos gestalten, was nicht nur die Zeit im Unterricht gespart hat, sondern auch war es eine hervorragende Möglichkeit für jeden Studenten / jede Studentin Fortschritte in Redekunst zu machen, denn dank dem Anschauen des Videos konnten sie sich selbst von außen beobachten und eigene Stärken und Schwächen entdecken sowie ihre Leistungen zu verschiedenen Zeitperioden vergleichen.

In den Seminaren, die im Rahmen des Learnopolis-Projektes durchgeführt wurden, wurden diese Kenntnisse vertieft und diskutiert um den Lernprozess interessanter, leichter und vor allem effizienter machen.

Dank des Projekts Learnopolis können wir im Übersetzungsunterricht das Computer Assisted Translation Programm SDL Trados Studio benutzen, das das Übersetzen deutlich beschleunigt und erleichtert. So lernen die Studierenden,

wie man computerunterstützt mit Glossaren, maschinellen Vorübersetzungen und Wortspeicher Texte übersetzen kann (vgl. Beschreibung auf **S. XX**).

Im Fach „Medienübersetzung“ lernen Studierende, wie man Untertitel zu einem Video schaffen kann, Voiceover sowie Synchronisierungen erstellt.

Das Masterstudium „Translationswissenschaft (zwei Fremdsprachen) und Intercultural German Studies“ im Umfang von 90 ECTS-Punkten hat eine Studiendauer von 3 Semestern. Die insgesamt 90 ECTS-Punkte werden im Bachelorstudium folgender weise aufgeteilt:

3. Pflichtfächer (66 ECTS-Punkte)

3.1 Allgemeine Fächer (3 ECTS-Punkte)

3.2 Berufs- und Fachorientierung (36 ECTS-Punkte)

3.3 Spezialisierung (27 ECTS-Punkte)

4. Wahlfächer (24 ECTS-Punkte)

4.1 Allgemeine Vorbereitung (3 ECTS-Punkte)

4.2 Berufliche und praktische Vorbereitung (21 ECTS-Punkte)

Im Rahmen des Masterstudiums „Translationswissenschaft (zwei Fremdsprachen) und Intercultural German Studies“ werden folgende Unterrichtsfächer angeboten und durchgeführt:

3. **Pflichtfächer**: Translation und digitale Technologien, Aktuelle Fragen der Philologie und der Translationswissenschaft, Methodologie der translationswissenschaftlichen Forschungen, Translatorisches Praktikum, Pädagogisches Praktikum, Masterarbeit, Staatsprüfung, Hochschuldidaktik des

Übersetzungs-, Dolmetsch- und Fremdsprachenunterrichts, Praxis der interkulturellen Kommunikation und der Translation (1. Fremdsprache), Praxis der Translation (2. Fremdsprache).

2. Wahlfächer (berufliche und praktische Vorbereitung): Wahlfach (Allgemeine Vorbereitung), Kunst der literarischen Übersetzung, Intercultural German Studies, Notiztechnik, Übersetzungskorrektur, Übersetzung von Militärtexten unter dem interkulturellen Aspekt, Schreiben im Internetdiskurs, Kunst der poetischen Übersetzung, Wirtschaftskultur Deutschlands aus der Sicht der Translation, Theorie und Praxis der Übersetzung im Übersetzungskonzept von Iwan Franko, Akademisches Schreiben unter dem interkulturellen Aspekt, Konferenzdolmetschen, Übersetzung von Bühnentexten, Das berufliche Können des Begleitdolmetschers, Übersetzung von Texten im Bereich von Marketing und Management, Medizinische Übersetzung unter dem interkulturellen Aspekt, Audiovisuelle Übersetzung, Maschinelle Übersetzung, Übersetzung von Medientexten, Kommundolmetschen, Verhandlungsdolmetschen, Berufsethik des Translators in der interkulturellen Kommunikation.

Das Master-Curriculum schließt zwei Praktika ein: Translatorisches Praktikum (4 Wochen) und Pädagogisches Praktikum (4 Wochen), die im 3. Semester stattfinden.

Zu den Wahlfächern der allgemeinen Vorbereitung gehören Fächer, die 7 Lehrstühle der Fakultät für Fremdsprachen anbieten, darunter ist ein Wahlfach des Lehrstuhls für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft und zwar „Kunst des Redens unter dem interkulturellen Aspekt“.

Das ist der jetzige Stand des Curriculums für das Masterstudium „Translationswissenschaft (zwei Fremdsprachen) und Intercultural German Studies“, das als Ergebnis der ständigen Verbesserung im Lichte der

Anforderungen der Zeit, der Ansprüche von Studierenden und der neuesten Entwicklungen in der Translation und Translationswissenschaft entstanden ist.

In der Corona-Zeit musste auch der Translationsunterricht an unserer Uni in die virtuelle Welt verlegt werden. Corona legte Defizite der universitären Online-Lehre offen, die schnell implementiert werden musste. Schnell mussten digitale Lösungen für das Lehren und Lernen im Übersetzungs- und Dolmetschunterricht gefunden werden. Immer noch besteht ein großer Nachholbedarf in der Erweiterung der digitalen Kompetenz von unseren Lehrkräften und Studierenden, damit der interaktive Online-Unterricht effektiv verlaufen kann. Deshalb sind von großem Nutzen Seminare zum Thema „Digitalisierung in der Lehre“, die im Rahmen des Projekts Learnopolis veranstaltet wurden. Die Lehrkräfte des Lehrstuhls für interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft wurden unterrichtet über folgende Fragen: technische Ausstattung und deren Einsatzmöglichkeiten, die Möglichkeiten der Erstellung und Nutzung von audiovisuellen Medien für den DaF- und Translationsunterricht sowie digitale Instrumente im Translationsunterricht wie Computer Aided Translation, Untertitelung und Voiceover. Unsere Lehrenden haben in diesen Seminaren auch zahlreiche Ideen, Hilfestellungen und Anregungen gefunden, wie sie didaktische Elemente aus der Präsenzlehre in digitalen Veranstaltungen abbilden können, insbesondere in fachorientierten Wahlfächern wie „Übersetzung von Texten im Bereich von Marketing und Management“, „Medizinische Übersetzung unter dem interkulturellen Aspekt“, „Audiovisuelle Übersetzung“, „Maschinelle Übersetzung“, „Übersetzung von Medientexten“, „Kommunaldolmetschen“, „Verhandlungsdolmetschen“ u. a.

Die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts Learnopolis hat ergeben, dass auch das Curriculum für den Studiengang „Translationswissenschaft (zwei Fremdsprachen) und Intercultural German Studies“ weiter entwickelt wurde. So

wurde statt des allgemeinen Pflichtfaches „Hochschulpädagogik“, dessen Lehrinhalte mit dem fachorientierten Fach „Hochschuldidaktik des Übersetzungs-, Dolmetsch- und Fremdsprachenunterrichts“ vergleichbar sind, das Fach „Translation und Digitaltechnik“ eingeführt. In dieser Lehrveranstaltung können die Studierenden lernen, mit dem Computerprogramm für computerunterstützte Übersetzung SDL Trados Studio zu arbeiten. Zu den Anforderungen der Zeit in der translatorischen Berufspraxis gehört auch die Benutzung von anderen CAT-Systemen (computer-aided translation). Als weitere Perspektiven für den Ausbau der Translationslehre am Lehrstuhl für interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft sehen wir die Entwicklung von praktischen Fertigkeiten der Studierenden, die das Arbeiten mit den Translation-Memory-Systems, Terminologiedatenbanken, Konvertierungsprogrammen zur Anbindung an Textverarbeitungs- und Desktop-Publishing-Programmen, Alignment-Tools sowie Projektmanagement-/Workflow-Komponenten ermöglichen und effektiv machen.

Tetiana Liashenko

Oleksandra Shumiatska

Lwiw, 14.05.2021